

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Gesprechtheil:  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 59.

Sonnabend, 11. März 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Kund Plombenabdrucke werden angenommen. Anzeigen-Aussätze für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Redaktionsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Montag, den 13. März 1911, vorm. 10 Uhr

kommen im Auktionslokal hier 1 Demonstrations-Aron-Elektrizitäts-Zähler 2x220 Volt, 1 Elektromotor (Bahmeyer Werke) 110 Volt, 1 Sofa und 1 Regulator gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 8. März 1911.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Verkauf von austrangierten Gegenständen.

Beim 2. Pion.-Batt. Nr. 22 sollen Fahrzeuge, Ortschaften, Wagenwinden, Felgen, Ketten, Anker, Pontons (Röhre), Balken u. versch. andere Gegenstände verkauft werden. Die Gegenstände können an den Wochentagen von 7<sup>u</sup> bis 6<sup>u</sup> N. befreit werden. Reflektanten wollen Angebote bis zum 25. 3. 11 verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für Gegenstände“ beim unterzeichneten Batt. einreichen. Verkaufsbedingungen liegen beim Batt. zur Einsichtnahme aus. 2. Pionier-Bataillon Nr. 22.

## Freibank Hedda.

Morgen Sonntag von früh 7 Uhr an wird junges fettes Schweinefleisch verkauft. 5 und 50 Pfg.  
Der Gemeindevorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 11. März 1911.

— Platzmusik spielt bei glühendem Wetter morgen Sonntag, von 11<sup>u</sup> bis 12<sup>u</sup> mittags auf dem Kaiser-Wilhelmplatz das Hornistenkorps des 2. Pionierbataillons Nr. 22 nach folgendem Programm: 1. 94. Defiliermarsch von Müller. 2. Ouvertüre z. Op. „Im Reiche des Indra“ von Linde. 3. Jonathan-Walzer von Müllner. 4. Vorspiel des 3. Aktes aus der Op. „Die Meistersinger von Nürnberg“, von Wagner. 5. Potpourri a. d. Op. „Der Heide Bauer“, von Fall.

— Die hiesige Freiwillige Sanitätskolonne plant die Veranstaltung eines größeren Gesangskonzertes, dessen Reinertrag zur Beschaffung des Sanitätsomnibusses Verwendung finden soll. Das Konzert wird eine gebiegene Ausgestaltung erhalten und die Beachtung aller Musik- und Gesangsfreunde verdienen.

— Im „Hotel zum Stern“ hält am 16. März die Kapelle des Feldart.-Regts. 68 ihr drittes Abonnementskonzert ab. Das letzte Konzert war sehr gut besucht und brachte den Zuhörern einen genussreichen Abend. Es dürfte daher auch dem bevorstehenden Konzert nicht an regem Zuspruch fehlen.

— Eine bei einem hiesigen Gutsbesitzer bedienstete Magd stahl einer anderen im Nachbargehöft in Stellung befindlichen Magd von der Wäscheleine ein Paar wollene Strümpfe, ein Paar Handschuhe und ein Halskräuschen. Die Diebin wurde von der Polizei ermittelt und zur Anzeige gebracht.

— Ein großes Sinfonie-Konzert kündigt im Angeigentel vorliegender Nummer der Leiter der Kapelle des Feldart.-Regts. 32, Herr Musikmeister Goldberg, an. Das Konzert findet im Hotel Höppler statt und wird von der gesamten Kapelle des Feldart.-Regts. 32, dem Hornistenkorps des hiesigen Pionierbataillons und Mitgliedern einer auswärtigen Infanteriekapelle ausgeführt.

— Daß das deutsche Lied auch im Kreise der unteren Postbeamten gepflegt wird, geht daraus hervor, daß die Sänger des Sängerbundes der unteren Postbeamten in Berlin von zirka 200 Mitgliedern eine Sängerschaft nach Sachsen geplant haben. Sie werden am 6. August in Dresden ein Konzert geben.

— Die Sächs. Staatsbahnverwaltung schreibt jetzt die Verpachtung einiger Bahnhofs-wirtschaften anderweit auf 6 Jahre aus, und zwar Groitzsch vom 1. Mai ab, Döbeln und Stolpen vom 1. Oktober ab. Pachtabgebote sind bis zum 26. März an die Generaldirektion der Sächs. Staatsbahnen einzufenden. Die Bewerber bleiben bis Ende April an ihre Gebote gebunden. Wer bis dahin keinen Bescheid erhält oder seine Zeugnisse kurzerhand zurückbekommt, kann seine Bewerbung als abgelehnt betrachten.

— Beim Herannahen des Osterfestes wird auf folgenden hingewiesen: Der Lehrvertrag muß auch von dem Lehrlinge unterschrieben werden, um rechtsgültig zu werden. Nach Paragraph 126b der Reichsgewerbeordnung ist nämlich folgendes bestimmt: Der Lehrvertrag, ist von dem Gewerbetreibenden, seinem Stellvertreter,

dem Lehrling und dem gesetzlichen Vertreter des Lehrlings zu unterschreiben und in einem Exemplare dem gesetzlichen Vertreter des Lehrlings auszuhändigen. Wird nun diese wichtige Bestimmung (Unterschrift des Lehrlings) verkannt, so verliert der Vertrag jede rechtliche Wirkung. Mit Erfolg ist dann eine Klage auf Erfüllung des Vertrages nicht zu führen. In der Beglaubigung der Unterschrift des Lehrlings liegt nach Paragraph 150 Ziffer 4a der Gewerbeordnung sogar eine wesentliche Formverletzung vor, die nach diesem Paragraphen mit Strafe bedroht ist.

— Der bekannte englische General Baden-Powell hat dem „Verband deutscher Wandervögel“, der für die Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 eine Sonderausstellung angemeldet hat und auch im Programm der sportlichen Veranstaltungen durch Vorführung von Lager spielen vertreten ist, eine Aufforderung zu einem regen Schriftwechsel zwischen den „Wandervögeln“ und ihren britischen Kollegen, den Scouts, zugehen lassen. Dieser gegenseitige Austausch von Gedanken und Erfahrungen soll an dem Tage des Schuttpatrons der Scouts, am St. Georgstag (23. April) mit einem ausgedehnten Postkartenwechsel seinen Anfang nehmen, wozu General Baden-Powell, der Leiter der englischen Vereinigung, bereits Karten in fremden Sprachen hat drucken lassen. Durch einen solchen Briefwechsel wird ein wertvolles Bindeglied zwischen deutschen Jungen und britischen Scouts der ganzen Welt geschaffen. Der „Verband deutscher Wandervögel“, der in Leipzig gegründet worden ist, umfaßt die beiden großen „Alt-Wandervögel“ und „Deutscher Bund für Jugendwanderungen“.

§§ Dresden. Die Situation im Dresdner Tabakgewerbe ist jetzt, nahezu zwei Jahre nach Inkrafttreten der Tabaksteuer, noch andauernd eine ungünstige. In der Fabrik von Donath & Jasper, Dresden-N., ist seit Anfang Januar die Arbeitszeit bedeutend herabgesetzt worden. An Montagen wird in diesem Betrieb gar nicht gearbeitet und an den übrigen Wochentagen ist die Arbeitszeit um eine Stunde verkürzt worden. Die gleiche Verkürzung der Arbeitszeit ist auch in der Fabrik des Geh. Kommerzienrates Kollenbusch eingeführt worden. Auch hier ruht seit Anfang Februar die Arbeit am Montag vollständig, sodas die wöchentliche Arbeitszeit auf 41 Stunden reduziert worden ist. Ebenso ist in der Kollenbusch'schen Filiale in Oederan eine Herabsetzung der Arbeitszeit durch vollständige Arbeitsruhe am Montag eingeführt worden. — Dem in Loschwitz wohnenden Maler und Radierer Hans Langer ist vom Großherzog von Hessen der Professortitel verliehen worden. Außerdem ist der Ränker in diesen Tagen auch zum auswärtigen Mitgliede der Société Royale des Beaux-Arts in Brüssel erwählt worden.

Dresden. In seiner Kanzlei an der Marschallstraße wurde der Rechtsanwält Dr. Thiene bewußtlos vorgefunden. Die ganze Kanzlei war mit Leuchtgas angefüllt, das dem offenstehenden Gashahn entströmte. Die herbeigerufene Feuerwehr nahm Wiederbelebungsversuche mit Sauerstoff vor und überführte dann den an Gasvergiftung Schwererkrankten ins Krankenhaus. — Ein schwerer

## Bekanntmachung.

Vom 1. April bis Ende September ds. Jahres ist der Bedarf an Kartoffeln und Grünwaren für das unterzeichnete Regiment zu vergeben.

Bewerber wollen bis 20. ds. Mts. mit der Zentral-Verkaufsstelle in Verbindung treten und Preisangebote mit entsprechender Aufschrift bis dahin an genannte Stelle einreichen.

Riesa, am 9. März 1911.

3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Erträgnissteuererschätzung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht behändigt werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.

Draufisch, am 11. März 1911.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Zusammenstoß zwischen einem Postautomobil und einem Straßenbahnwagen ereignete sich auf der Friedrichstraße. Ein Postautomobil der Dresdner Pflanzmaschinenfabrik Aktiengesellschaft Bransch und der Straßenbahnwagen fuhrer so ineinander, daß es große Mühe machte, die Gefährte auseinander zu bringen. Der Straßenbahnwagen wurde fast völlig zertrümmert. — Von der Kriminal-Abteilung wurde der schon wiederholt schwer vorbestrafte Schlosser Friedrich Robert Reinert, geb. den 3. Februar 1861 in Ralsbendorf, vorläufig festgenommen, weil er dringend verdächtig ist, in der hiesigen Stadt und auch außerhalb Dresdens Diebstähle und andere Straftaten verübt zu haben. Er will vorzugsweise in der Gegend von Pirna und Großenhain aufhältlich gewesen sein und erst Anfang Februar d. J. nach Dresden gekommen sein. Nähere Angaben über seine Wohnung, etwaige Arbeitsverhältnisse usw. verweigert er. Reinert scheint vorzugsweise Anschluß an Witwen und alleinstehenden Frauenpersonen gesucht zu haben. Er ist ein gefährlicher Verbrecher.

Pirna. In der Nacht zum Freitag starb hier im 75. Lebensjahre der Stadtkantor emer. Karl Vieber, der sich insbesondere um die Gründung des Julius-Otto-Bundes große Verdienste erworben und sich als Liederkomponist einen ehrenvollen Namen gemacht hat. Außer dem Julius-Otto-Bund zählten ihn eine Reihe angesehenere Vereine als Ehrenmitglied.

Bauhen. Die Frau eines Malers in der Fischerpforte wurde plötzlich ohnmächtig, als sie gerade im Begriff stand, die Petroleumlampe in das Zimmer zu tragen. Beim Fallen explodierte die Lampe und stand gleich darauf das ganze Haus in Brand. Sämtliche Eintöchter konnten nur mit Mühe das nackte Leben retten. Die Leute sind alle nicht verletzt.

Löbau. In Behersdorf (Oberl.) entgleiste beim Rangieren ein beladener Rollbock, wodurch das Hauptgleis mehrere Stunden gesperrt war. Der Verkehr konnte durch Umwegen aufrechterhalten werden. Verletzt wurde niemand.

Bittau. Die Forstmeisterei berichtet, daß durch die letzten Stürme auf den böhmischen Forstrevieren zirka 1000 Festmeter genorfen und gebrochen worden sind, davon mehr als die Hälfte auf dem Witzendorfer Revier.

Oberwiejenthal. Im benachbarten Tellerhäuser wurde der Waldarbeiter Eduin Kaufmann bei Aufräumarbeiten getötet. An einer abschüssigen Stelle kam ein schwerer Holzstoß ins Rollen und drückte dem Verunglückten Brust und Stirn ein. Der ebenfalls im Walde beschäftigte Sohn sprang seinem Vater zu Hilfe, vermochte das traurige Verhängnis aber nicht mehr abzuwenden.

Markranstädt. Dem Gutsbesitzer Kohlshmidt in Luesitz sind im Stalle sechs wertvolle Pferde im Gesamtwerte von 8000 Mark verlost. Das Unglück ist durch Explosion einer Lampe, die im Herunterfallen die Streu entzündet hatte, herbeigeführt worden.

Erbsdorf. Der hiesige Gemeinderat hat beschlossen, der Frage wegen Vereinigung der Gemeinden Brand und Erbsdorf näher zu treten und hierüber Verhandlungen einzuleiten.

Das gute Riebeck-Bier.